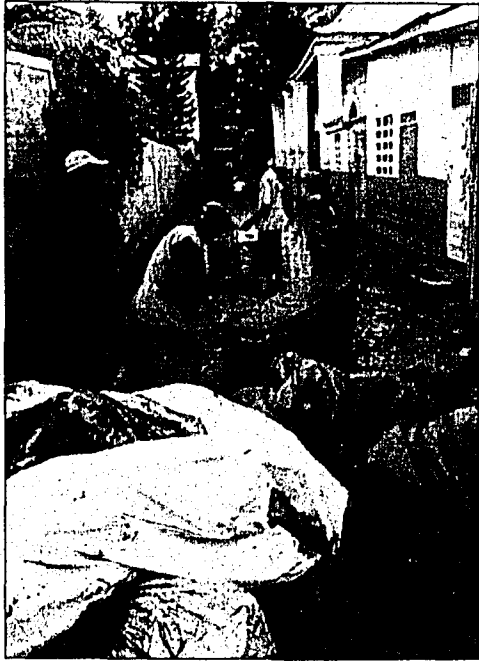


SPENDENAUFTRUF

Aufruf des Roten Kreuzes für die Opfer des Sturms in Haiti



VADUZ – Der Tropensturm Jeanne hat in Haiti, einem der ärmsten Länder der Welt, gewütet und eine grausame Spur der Zerstörung hinterlassen. Über 1700 Menschen verloren ihr Leben. Unzählige sind die obdachlosen und evakuierten Opfer, ohne Nahrungsmittel, sauberem Trinkwasser, Decken und Kleidung.

Das Rote Kreuz möchte helfen und bittet Sie um Ihre Spende

Wir hoffen, dass wir wie schon so oft auf Ihre Hilfe und Grosszügigkeit zugunsten der Opfer in Haiti zählen dürfen.

Ihre Spende mit dem Vermerk Haiti nehmen wir gerne auf den unten angeführten Konten entgegen:

LGT Bank in Liechtenstein, Vaduz
Konto Nr. 0495.920.AA
Liechtensteinische Landesbank, Vaduz
Konto Nr. 203.374.07
Verwaltungs- und Privatbank, Vaduz
Konto Nr. 201.943.012
Postscheck-Konto Nr. 90-10364-8

Für Ihre Unterstützung im Voraus ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Ihr Liechtensteinisches Rotes Kreuz
Fürstin Marie von Liechtenstein

FBP-TERMIN

Was sagt der Zukunftsforscher?

VADUZ – Nach dem grossen Erfolg und den interessanten Diskussionen des ersten Abends unserer Reihe der «Vaduzer Traktanden» zum Thema «Lebensraum Vaduz: Wie soll er sich entwickeln?» folgt nun wie versprochen die zweite Veranstaltung. Auch dabei geht es um die Zukunft und wir dürfen einen interessanten Abend erwarten. Unter

VADUZER TRAKTANDEN

dem Titel «Künftige Entwicklung unserer Gesellschaft: Wie muss sich die Gemeinde darauf einstellen?» möchten wir Zukunftsfragen erörtern. Wie wird unsere Zukunft aussehen? Welche gesellschaftlichen Bedürfnisse werden im Vordergrund stehen? Welche Weichenstellungen sind seitens der Gemeinde heute schon vorzunehmen?

Für das Impulsreferat konnten wir mit Dr. Andreas Giger einen namhaften Zukunftsforscher engagieren, welcher auch mit den Gegebenheiten und den zukünftigen Entwicklungen unserer Region gut vertraut ist – auf seine Ausführungen und die anschliessende Diskussion darf man sehr gespannt sein.

Wir laden alle Interessierten recht herzlich ein, aktiv an der Gestaltung der Gemeindepolitik teilzunehmen und das Interesse an der künftigen Entwicklung unserer Heimat mit dem Besuch dieser Veranstaltung am Montag, 27. September um 19.30 Uhr im Kellertheater des Vaduzer Saals zu bekunden.
FBP-Ortsgruppe Vaduz

1000 PS passen zu 100 Prozent

Mühleholz-Kraftwerk nach Renovation wieder in Betrieb

VADUZ – Die Turbine dreht sich wieder: In einem schlichten, aber feierlichen Akt konnte das renovierte Mühleholz-Kraftwerk in Vaduz gestern wieder in Betrieb genommen werden. Der historische Zeitzeuge Liechtensteins Industrialisierung aus dem Jahre 1886 ist die älteste Hochdruckturbine in der Region.

• Peter Kündli

«Das Kraftwerk passt zu 100 Prozent in das neue Energiekonzept, welches die Regierung im Sommer dieses Jahres verabschiedet hat», erklärte Wirtschaftsminister Hansjörg Frick, bevor er den Hauptschalter zur Wiederinbetriebnahme des historischen 1000-PS-Kraftwerkes betätigte. Das Projekt der Wiederinbetriebnahme sei ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, dass machbare energiepolitische Konzepte umgesetzt werden müssen, um die Vision, dass Liechtenstein ein Vorreiterland in energiepolitischer Hinsicht wird, weiter zu verfolgen. «Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis in 10 Jahren den Anteil an erneuerbaren Energieträgern am Gesamtenergieverbrauch auf über 10 Prozent zu bringen.»

Lange Tradition

Bürgermeister Karlheinz Ospelt, welcher der Wiederinbetriebnahme als Vertreter der Eigentümergemeinschaft Vaduz beiwohnte, hielt fest, dass die Tradition des Kraftwerkes über 100 Jahre alt sei. Von Jenny & Spoerry seien die Quellen erschlossen und in eine Druckleitung verlegt worden. Erst sei damit Strom für die Maschinen der Fabrik erzeugt, später auch Licht erzeugt worden. Heute verfolge das Kraftwerk neue Aspekte. Land, LKW und Gemeinden können Wasser-



Freuen sich, dass sich die Turbine im Vaduzer Mühleholz-Kraftwerk wieder dreht: Rolf Spoerry (ehemaliger Besitzer), Bürgermeister Karlheinz Ospelt, Wirtschaftsminister Hansjörg Frick und Armand Jehle (LKW).

Strom und Ökoprojekte miteinander verbinden.

Unterhalt und Betrieb wichtig

Den Kreis zur Ansprache von Wirtschaftsminister Hansjörg Frick schloss der technische Direktor der Liechtensteinischen Kraftwerke, Armand Jehle. Im Hinblick auf das Energiekonzept betonte er, dass es von grösster Wichtigkeit sei, die in Liechtenstein bestehenden Wasserkraftanlagen zu unterhalten und betreiben. «Die Aufrechterhaltung der Wasserkraftnutzung in Liechtenstein ist im Vergleich zur Solartechnik mit geringen Investitionen möglich», so Jehle. Die Stromerzeugung

des Mühleholz-Kraftwerkes ist nicht zu unterschätzen. Mit der Wiederinbetriebnahme steuert das Kraftwerk einen Anteil von 0,6 Prozent des Landesverbrauches bei. Der Vergleich Jehles: «Der Anteil der von den in Liechtenstein installierten Solaranlagen erzeugten Energie beträgt gemessen am Landesverbrauch gerade mal 0,3 Promille.»

5000 Megawattstunden verloren

Durch den Stillstand des Kraftwerkes während zweieinhalb Jahren gingen 5000 Megawattstunden Energie verloren. Sämtliche in Liechtenstein installierten Photovoltaikanlagen müssten 38 Jahre

lang laufen, um diesen Ausfall zu kompensieren. Jährlich hätten 400 durchschnittliche Haushalte in Liechtenstein mit heimischer Energie versorgt werden können.

Rolf Spoerry, dessen Urgrossvater im Jahre 1886 das Kraftwerk errichten liess, zeigte anlässlich der gestrigen Wiederinbetriebnahme Rührung. Seine Freude sei gross, dass die Maschinen wieder laufen. Es sei früher immer sein Hobby gewesen, die Turbinen selbst zu betreiben. Dass dies nach der Stilllegung der Spinnerei wieder fachmännisch gemacht werde, sei ihm immer ein grosser Wunsch gewesen.

Den Bedürfnissen angepasst

Tag der offenen Tür in der Primarschule Ebenholz

VADUZ – Mit der Vollendung des Kindergartenneubaus Ebenholz im Jahr 2002 wurde die Möglichkeit geschaffen, nun auch die Primarschule Ebenholz den aktuellen Anforderungen anzupassen. Insbesondere hat sich die Möglichkeit ergeben, die frei gewordenen ehemaligen Kindergarten-Räumlichkeiten für die Schule zu nutzen.

Im Untergeschoss des Südwest-Traktes ist der Singraum mit Nebenraum für Instrumente und eine WC-Anlage ein- bzw. umgebaut worden.

Anliegen berücksichtigt

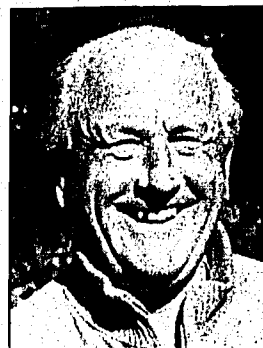
Die weiteren Umbauarbeiten umfassten bestehende Mängel im Brandschutz wie Brandschutzverkleidungen und Brandschutztüren,

eine Überdachung zwischen Garderobentrakt und Südwest-Trakt und kleinere Sanierungsarbeiten, die im direkten Zusammenhang mit den Um- und Anbauarbeiten stehen. Das Projekt wurde auch mit dem Schulrat und der Elternvereinigung Ebenholz besprochen und deren Anliegen bestmöglichst berücksichtigt. Das Architekturbüro Wohlwend AG, Vaduz ist mit der

Bearbeitung dieses Projektes beauftragt worden und hat die Kosten für den geplanten Umbau ermittelt. Die Kosten werden gemäss Kostenvoranschlag ($\pm 10\%$) auf 840 000 Franken geschätzt.

Bürgermeister Karlheinz Ospelt bedankte sich anlässlich des Tages der offenen Türe bei allen Beteiligten für die Arbeit.

Gemeinde Vaduz



In stiller Trauer nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann und unserem lieben Vater, Grossvater und Schwiegervater

Charly Glaus

21. 5. 1921 – 22. 9. 2004

Er ist sanft eingeschlafen. In unseren Herzen wird er immer weiterleben.

Traueradresse:
Charlotte Glaus, Albergo Losone
Via dei Pioppi 14, 6616 Losone

Die Trauerfamilie:

Charlotte Glaus-Somaini
Ursula und Thomas Mosborger-Glaus
Michela Glaus und Roberto Zanna
Diego, Sonia und Nico Glaus-Poli
Sandro Glaus

Die Trauerfeier findet in der Kirche S. Lorenzo in Losone am Samstag, 25. September 2004, um 15.00 Uhr statt.

Urnenbeisetzung zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man einer wohlthätigen Institution.

Auf das Versenden von Leidkarten wird verzichtet.

G155-06/913